

Grasbüschel am Krautacker Oberpfalz 52 (1964) 40; einen Chrautacker auf der Chiczesauß [Krautinsel] Frauenchiemsee RO 1356 Bay.Flnb. I,11; Schmid's Soldners Kraut aggerl Martinsbuch PAN 1793 Bauern in Bayern 127.— Übertr.: Krautacka am Hian Falten auf der Stirn Rotthalmünster GRI, ähnlich AÖ.— Ra.: ea hōd sain grautāka vākaft „bei der Übergabe des Hofes“ Buxhm EIH nach WEBER Eichstätt 140.— Sachl.: Die K. mit Weißkraut waren in der Umgebung von Mchn aus dem Fruchtwechsel der Dreifelderwirtschaft herausgenommen, vgl. HAUSHOFER Agrargesch. 52.— Auch: Krautacker „Hausgemüsegarten“ Lenggries TÖL.— 2 mit Kraut (auch anderen Hackfrüchten od. Gemüse) bebautes Ackerbeet, °OB, °NB vereinz.: Krautacker „mit Kraut bebauter Bifang“ Malching GRI; 4 kurze Krauth akherl oder trümber 1752 StA Mchn RA Burghausen Forstgericht Neuötting B1, fol.33^v.

SCHMELLER 1,1386.— WBÖ I,69; Schwäb.Wb. IV,708.— DWB V,2112.— S-16A10b.

[Hinter-land]a.: *Hinterlandacker* „vom Hof weiter entfernt als der übrige Feldbesitz“ Weiden.

[Über-land]a. dass., °OB, °OP vereinz.: *Überländäcka* Gmund MB.
WBÖ I,69.

[Lehm]a. Feld mit lehmigem Boden, °NB, °OP vereinz.: *Loamäcka* Hiesenu PA.
WBÖ I,69.

[Lein]a. Flachsfeld, °Gesamtgeb. vereinz.: °Fritz, du nimmst d'Eign [Egge] mit en Leinäcka aussı Strießendf BUL.
Schwäb.Wb. IV,1153.— DWB VI,703.

[Leiten]a. an einem Abhang gelegenes Feld, OB, NB, °OP, SCH vereinz.: °i hāb den Leitnacka anbaut Fronau ROD.
WBÖ I,69.— S-16B7.

†[Leute]a.: „Man ... verlegte das Begräbnis der Pestleichen in eigene Pestfriedhöfe (Leuteacker ...)“ HÖFLER in: Bayerld 2 (1891) 82.

[Linsen]a. mit Linsen bebautes Feld, °NB, °OP, °MF vereinz.: °haia hāt uns da Linsnäcka a sitznlāssn, weil's nimma gregnt hāt Limbach PA.

[Mais]a. Maisfeld, °OB, °NB vereinz.: °Maisäcker „entstanden erst in den dreißiger Jahren“ Neufinsing ED.

[Mark]a. Feld an einer Grenze, °Gesamtgeb. vereinz.: *Moachagga* „an der Grenze der Gemeinde- oder Ortsflur“ Nabburg.
WBÖ I,69.— S-16B14, W-21/60.

[Ge-mein(de)]a., †[-meindes]- Feld im Gemeindebesitz, °OB, °OP, °MF vereinz.: °Gmoaacka Rimsting RO; *Kmōiacka* Adlersbg R; *Gemeindsäcker 4 fl. 30kr.* Aindling AIC 1796 HAZZI Aufschl. II,1,312.
WBÖ I,69f.— DWB IV,1,2,3220.

[Mesner]a.: *Mösnaäcka* „Acker, der dem Mesner zur Nutzung überlassen wurde“ Mengkfn DGF.
WBÖ I,70.

†[Früh-meß]a. Feld, das zu einer Frühmeßstiftung gehört: *an sonnderbaren Pfarr- oder Frümeßäckern vorhanden ... 6 Tagwerk* 1670 Neukchn-Balbini NEN VHO 55 (1903) 146.

[Moos]a. im od. am Moor (→ *Moos*) gelegenes Feld, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Moosacka* „ehemalige Mooswiesen“ Mengkfn DGF.
WBÖ I,70.— S-16B7.

[Mühl]a. Feld in der Nähe od. im Besitz einer Mühle, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Müläcka* Stadlern OVI.
S-16B7.

[Aus-nahme]a. wie → [Ähnel]a.: *Ausnahmacka* „Acker, den sich die Alten bei der Übergabe ausgenommen haben“ Ingolstadt.

[Nahrungs]a. dass.: *Närungsäcka* Tittling PA.

[Ort]a. 1 Acker an einem Ende (→ *Ort*), °OB, °NB vielf., °OP vereinz.: °Ourtäcker „Acker am Ende des Grundstücks“ Degerndf WOR; °da Oatoka is ganz im Oat außt „am Ende der Flur“ Schlag GRA.— 2 wie → [An]a., °OB, °NB vereinz.: °Oatacker „Ackerende, auf dem beim Pflügen gewendet wird“ Perchting STA.
WBÖ I,70.— W-2/19.

[Ort(s)]a. 1 Feld in Ortsnähe, °OB, °OP vereinz.: °Ortacka Landsham EBE.— 2 wie → [Ge-mein(de)]a., °OB, °OP vereinz.: °Ortsacker „früher von der Gemeinde zu verpachten“ Endf RO.

[Quer(ch)]a. 1 wie → [Vor]a.1, OB vereinz.: *Quiroka* Erding.— 2 wie → [An]a., °OB, SCH vereinz.: °Queracker Prutting RO; *Queaacka* Friedbg; *khwezäkhx* „eine besondere Art für Pflugwende“ nach BRÜNNER Samerbg 118.